

Klima-Demonstration vor CDU-Geschäftsstelle

VON CAROLIN SCHNEIDER

Es ist heiß, als sich die Gruppe vor der Kreisgeschäftsstelle der CDU versammelt. „Das zeigt uns, dass es jetzt Zeit wird“, sagt Jan Butz, der die Demonstration organisiert hat. Zeit, auf den Klimawandel aufmerksam zu machen. Und Zeit, gegen diejenigen zu demonstrieren, die den Klimaschutz aufhalten.

Dass die CDU wichtige Maßnahmen zum Klimaschutz blockiert oder verzögert, werfen zumindest die Teilnehmer an der Aktion „Tatort Klimazerstörung“ der Partei vor. Die Organisation Campact hat im Juni deutschlandweit dazu aufgerufen, deswegen vor CDU-Büros zu demonstrieren.

Als der Aufruf per E-Mail kam, wusste Jan Butz aus Ludwigsburg sofort, dass er etwas tun muss – und hat die Demonstration angemeldet. Der Umriss der Erde wurde auf den Boden gemalt, zwei Jugendliche mimten Tatortreiniger. Die etwa 20 Demonstranten machten mit

Plakaten und Reden auf den Klimaschutz aufmerksam.

An den Scheiben des CDU-Büros hängen Plakate. Die Partei erklärt darauf, dass die Abgeordneten nicht da sein könnten. Das weiß Jan Butz. Schließlich hatte er im Voraus mit der CDU Kontakt. Gespräche mit Rainer Wieland und Steffen Bilger sind für Mitte Juli geplant, da sie in dieser Woche im Bundestag sind. Trotzdem wundern er und die Demonstranten sich, dass das Büro geschlossen ist. „Die CDU hat wohl Angst“, vermutet Butz. „Aber wir sind eher die Familien von nebenan, die sich um ihre Zukunft sorgen.“

„Wir waren da“, erklärte Kreisgeschäftsführerin Heike Göttlicher jedoch auf Nachfrage unserer Zeitung am nächsten Tag. Man hätte bei Gesprächsbedarf klingeln können. Außerdem seien auch Vertreter der CDU draußen gewesen, um mit den Demonstranten ins Gespräch zu kommen. Doch die blieben von den Umweltschützern wohl unbemerkt.



Die Fläche vor dem CDU-Büro wurde abgesperrt.

Foto: Holm Wolschendorf

